Liste der Betriebsarten			
Abstands- kiasse	Abstand in m	Lfd. Nr.	Betriebsart
ſ	1 500	1	
		2	Betriebe zur elektrothermischen Herstellung von Chrom, Mangan, Karbiden, Korund u.a. sowie von Ferrolegierungen
		_	Erdöfraffinerien mit chemischer Weiterverarbeitung Fabriken der chemischen Industrie mit mehr als 10 Produktions-
		5	anlagen Anlagen zur Herstellung von Viskosekunstfasern
11	1 200	-	Hochofenwerke
			Stahlwerke (ausgenommen Stahlwerke mit Lichtbogenöfen unter 50 t Gesamtabstichgewicht) (*) Erdölraffinerien ohne chemische Weiterverarbeitung
111	1 000	9	Erzsinteranlagen
		10	Fabriken zur Herstellung von Betonformsteinen und Betonfertig- teilen im Freien (*)
			Anlagen zur Kohlevergasung Blei-, Zink- und Kupfererzhütten
		13	Aluminiumhütten Anjagen zur Herstellung von Eisen- und Stahlkonstruktionen im
			Freien (*)
		16	Anlagen zur Herstellung von Stahlbehältern im Freien (*) Anlagen zum Bau von Schiffskörpern aus Metall im Freien (*) Fabriken der chemischen Industrie mit höchstens 10 Produktions-
			anlagen
			Anlagen zur Herstellung von Schwefelkohlenstoff Tierkörperverwertungsanlagen, Anlagen zur Verarbeitung von tie-
			rischen Abfällen
IV	800	20	Massentierhaltung, soweit genehmigungspflichtig nach BLmSchG, aber mehr als 100 000 Stück Mastgeflügel und/oder Legehennen
		21	oder 2 000 Schweine Zementfabriken
			Anlagen zur Aufbereitung und zum Brennen von Kalkstein Schlackenaufbereitungsanlagen
		24	Kraftwerke (Kohle, OI, Gas) ab 2 TJ/h (ca. 210 MW) (*)
		26	Stahlwerke mit Lichtbogenöfen unter 50 t Gesamtabstichgewicht Stahlgießereien
		27 28	Metallumschmeizwerke (Altmetallaufbereitung) Automobil- und Motorradfabriken sowie Fabriken zur Herstel-
		29	lung von Verbrennungsmotoren Anlagen zur Teerverwertung
		30 31	Rußfabriken Anlagen zur Herstellung von Mineraldünger
		32	Sperrholz- sowie Span- und Holzfaserplattenwerke Rübenzuckerfabriken
			Müllverbrennungsanlagen für Hausmüll und hausmüllähnliche Abfälle über 6 t/h Durchsatz
V	500	35	Massentierhaltung, soweit genehmigungspflichtig nach BImSchG, aber weniger als 100 000 Stück Mastgeflügel und/oder Legehen-
		36	nen oder 2 000 Schweine Erzaufbereitungsanlagen
			Schotterwerke Anlagen zur Herstellung von Fertigbeton und Mörtel
		39	Anlagen zum Kalzinieren, Rösten, Schmelzen oder Sintern mine- ralischer Stoffe einschließlich Mineral- und Glasfaserherstellung
		40 41	Kraftwerke (Kohle, Öl, Gas) unter 2 TJ/h (ca. 210 MW) (*) Umspannwerke als Freiluftanlagen über 110 kV Unterspannung (*)
		42	Warmwalzwerke und Rohrwerke einschließlich Rohrbogenherstel- lung (*)
		43 44	Schmiede- und Hammerwerke (*) Kaltwalzwerke (*)
			Eisen- und Tempergießereien über 6 t Schmelzleistung Walz- und Hammerwerke für Leichtmetalle (*)
		47	Anlagen zur Herstellung von Eisen- und Stahlkonstruktionen in geschlossenen Hallen (*)
		48 49	Anlagen zur Herstellung von Schienenfahrzeugen
		50	Anlagen zur Herstellung und Vorfertigung von Dampfkesseln und Rohrleitungen (*) Anlagen zur Herstellung von Stahlbehältern in geschlossenen Hal-
		51	len (*) Anlagen zur Herstellung von Bremsbelägen
		52 53	
		54 55	Einzelbetriebe der chemischen Grundstoffindustrie Anlagen zur Herstellung von Farbstoffen (organische Farbmittel
			und Pigmente) Anlagen der pharmazeutischen Grundindustrie
		57	Anlagen zur Kunststoffherstellung
		58 59	Anlagen zur Herstellung von Kunststoffteilen aus Phenolharzen Anlagen zur Herstellung von Kunstleder und Kunststoffbelägen
		60	Anlagen zum Beschichten und Tränken mit Kunststoffen unter Verwendung von Phenolharzen
		61 62	Anlagen zur Herstellung von technischen Ölen und Fetten Glashütten mit maschineller Glasherstellung
		63 64	Holzimprägnieranlagen unter Verwendung von Teerölen Papierfabriken (ohne Zelfuloseherstellung) mit Holzschliff
		65 66	Großschlachthäuser und Schlachthöfe Ölmühlen mit Raffination
		67 68	Aufbereitungsanlagen für bituminöse Straßenbaustoffe Schrotthandelsbetriebe mit Kabelabbrennöfen und Fallwerken so-
			wie Autoverwertungsbetriebe mit Verschrottung und Shredderan- lagen
		70	Autokinos (*) Betriebshöfe für Straßenbahnen (*)
.,.	***	71	•
VI	300		Intensivtierhaltung, soweit nicht genehmigungspflichtig nach BLmSchG, aber mehr als 5 000 Stück Mastgeflügel und/oder Legehennen oder 300 Schweine
			Steinbrüche, Ton- und Lehmgruben Anlagen zum Mahlen oder Blähen von Ton, Schiefer und Perfit
		75	Steinmahlwerke, sägereien, schleifereien, polierereien Gewinnung und Aufbereitung von Sand, Birms und Kies (ohne
			Flußkiesgewinnung)
		77	Anlagen zum Mahlen von Zement und zementähnlichen Binde- mitteln sowie von Schlacken

Textliche Festsetzungen zum Bebauungsplan Nr. 134. Kennwort: "Hovesaatstraße" Abstands- Abstand Lfd. Betriebsart

Bitumen

144 Mühlen

145 Futtermittelfabriken

147 Fleischwarenfabriken

149 Geflügelschlachtereien

153 Speisewürzfabriken

154 Großkühlhäuser 155 Mälzereien

156 Zimmereien (*)

148 Räuchereien

137 Maschinenfabriken und Härtereier

139 Automatische Autowaschstraßen (*)

140 Anlagen zur Herstellung von Kabeln unter Verwendung von

141 Anlagen zur Herstellung von Schlössern und Beschlägen (ohne

143 Anlagen zur Herstellung von Möbeln, Kisten und Paletten aus

146 Brotfabriken und Fabriken zur Herstellung von Dauerbackwaren

Holz und sonstigen Holzwaren außer Polstergestellen und Polster-

142 Anlagen zur Herstellung von Schleifmitteln und scheiben

150 Milchverwertungsanlagen ohne Trockenmilcherzeugung

151 Margarine- und Kunstspeisefettfabriken

152 Fabriken für Konserven und Gefrierkost

157 Anlagen zur Kraftfahrzeugüberwachung (*)

78 Anlagen zur Herstellung von Ziegelei- und anderen grobkeramischen Erzeugnissen, von Grobsteinzeug für Gewerbe und Landwirtschaft sowie von feuer- und säurefesten Keramikerzeugnissen 79 Anlagen zur Herstellung von Betonformsteinen und Betonfertigteilen in geschlossenen Hallen (*) 80 Anlagen zur Herstellung von Terrazzowaren (*) 81 Anlagen zur Herstellung von Kalksand- und Gasbetonsteine 82 Anlagen zur Herstellung von Birmsbausteinen, isolier und leicht-83 Anlagen zur Herstellung von Asbestzement und Asbestwaren 85 Gaserzeugungsanlagen 86 Gasverdichterstationen für Fernleitungen (*) 87 Strangguß- und Flämmanlagen 88 Preßwerke (*) 89 Stab- und Präzisionsrohrziehereien, Drahtziehereien (*) 90 Anlagen zur Herstellung von Bolzen, Nägeln, Nieten, Schrauben, Kugeln oder ähnlichen metallischen Normteilen durch Druckumformen auf Automaten (*) 91 Eisen- und Tempergießereien bis 6 t Schmelzleistung 92 Metalihalbzeugwerke, Metalidrahtziehereien (ohne Leichtmetalle) 93 Metallgießereien 95 Anlagen zur Herstellung von Akkumulatoren und Batterien 96 Verzinkungsanlagen 97 Emaillieranlagen 98 Anlagen zur Altölregenerierung 99 Anlagen zur Herstellung von anorganischen Pigmenten 100 Anlagen der pharmazeutischen Industrie auf rein pflanzlicher 101 Kunststoff-Schäumungsanlagen 102 Anlagen zur Herstellung von Gelatine 103 Lackfabriken 104 Fabriken zur Herstellung von Seifen und Waschmitteln, Industrieund sonstigen Reinigungsmitteln 105 Anlagen zum Tränken und Beschichten mit Bitumen 106 Anlagen zum Beschichten und Tranken mit Kunststoffen ohne Verwendung von Phenolharzen (keine Kunststoffbeläge) 107 Anlagen zur Herstellung von Gummiwaren 108 Fabriken zur Herstellung von Reifen (einschließlich Rungerneuerung) und Gummiförderbändern 109 Porzellan- und Feinkeramikwerke 110 Säge- Furnier- und Schälwerke 111 Holzimprägnieranlagen unter Verwendung von Salzen 112 Anlagen zur Herstellung von Bauelementen und in Serien gefer-113 Fabriken zur Herstellung von Polstergestellen 114 Holzmehlfabriken 115 Fabriken zum Furnieren, Beschichten und Lackieren von Holz 116 Papierfabriken (ohne Zelluloseherstellung) ohne Holzschliff 117 Wellpappenfabriken (*) 118 Rotationsdruckereien 119 Lederfabriken 120 Anlagen zur Textilveredelung (z.B. Bleichereien, Färbereien, Appreturanstalten), Anlagen zur Herstellung von Schicht- und Kaschierstoffen, Stoffdruckereier 121 Stärkefabriken 122 Fabriken zur Herstellung von Pommes frites und Kartoffelchips; Anlagen zum Rösten von Nüssen

123 Schokoladenfabriken mit Kakaoröstereien

130 Betriebe zum Umschlag größerer Gütermengen und Schrottplätze

131 Autobusunternehmen Güterkraftwagenbetriebe Autohöfe sowie

133 Speditionsbetriebe mit eigenem Lager, Möbelspeditionen und

132 Speditionsbetriebe mit Reinigung von Fahrzeugbehältern

Betriebshöfe der Müllabfuhr und der Autobusverkehrsbetriebe (*)

124 Anlagen zur Trockenmilcherzeugung

- transportbetriebe, Lagereien (*)

125 Kaffeeröstfabriken

127 Brauereien und Brennereier

128 Getränkeabfüllanlagen (*)

129 Zeitungsspeditionen (*)

126 Hefefabriken

134 Kläranlagen

135 Müllumladestatione

200 136 Anlagen zur Herstellung von Gipserzeugnissen für Bauzwecke 1. Das Gewerbegebiet wird gemäß § 1 Abs. 4 BauNVO nach Art der Betriebe gegliedert (siehe Betriebsartenliste). 138 Anlagen zum Bau von Kraftfahrzeugkarosserien und -anhängern

> Ausnahmen sind nach § 31 Abs. 1 BauGB für Betriebsarten der nächstniedrigeren Abstandsklasse zulässig, sofern im Einzelfall nachgewiesen wird, daß der Immis-

2. Die Traufhöhe der Gebäude darf 10,00 m, bezogen auf 40,00 m über NN, nicht überschreiten (§ 16 Abs. 3 BauNVO).

3. An der Straßeneinmündung bzw. Straßenkreuzung ist das im Plan eingetragene Sichtfeld von jeglicher sichtbehindernden Nutzung und Bepflanzung in einer Höhe von 0,70 m bis 2,50 m, gemessen ab Oberkante Fahrbahn, freizuhalten. Baumstämme, Lichtmaste, Signalgeber u. ä. können innerhalb des Sichtfeldes in beschränktem Umfange zugelassen werden (§ 9 Abs. 1 Nr. 10 BauGB).

Hinweise:

- 1. Der Bebauungsplan enthält die für die Zulässigkeit von Bauvorhaben erforderlichen Mindesfestsetzungen (§ 30 BauGB) sowie die Begrenzung der Verkehrsflächen. Wenn und soweit Bauvorhaben den Festsetzungen des Bebauungsplanes entsprechen, gelten die Anbaubestimmungen des § 9 Abs. 1 – 5 Bundesfernstraßengesetz nicht (§ 9 Abs. 7 Bundesfernstraßengesetz). Werbeanlagen im Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes, die den Verkehrsteilnehmer auf der B 481 ansprechen können, bedürfen weiterhin in jedem Einzelfall der Zustimmung bzw. Genehmigung der Straßenbauverwaltung gemäß § 9 Bundesfernstraßengesetz.
- 2. Das Plangebiet liegt im Bauschutzbereich des Flugplatzes Bentlage. Bauliche Anlagen über 27,00 m Höhe, bezogen auf 39,00 m über NN, bedürfen im Einzelfall der Zustimmung der Wehrbereichsverwaltung III, dies gilt auch für Aufbau und Nutzung von Geräten während der Bauzeit.
- 3. Andere als häusliche Abwässer dürfen nur mit Zustimmung des Oberkreisdirektors - Amt für Natur- und Landschaftsschutz, Wasser und Abfallwirtschaft und dem StAWA Münster in die Kanalisation eingeleitet werden.
- 4. Die Ansiedlung wasserintensiver Betriebe bedarf der vorherigen Abstimmung mit der Stadtwerke Rheine GmbH.
- 5. Soweit der Feuerschutz aus der zentralen Wasserversorgung nicht sichergestellt werden kann, sind in Abstimmung mit den zuständigen Behörden von den Betrieben selbst Vorsorgemaßnahmen zu treffen.
- 6. Das Gewerbegebiet ist an der Grenze zum Bahngelände lückenlos einzufriedigen.
- 7. In die Baugenehmigungen sind folgende Hinweise aufzunehmen:

Im Bebauungsplangebiet ist mit archäologischen Funden und Befunden zu rechnen. Aus diesem Grund sind Erdarbeiten rechtzeitig, mindestens aber 1 Monat vor ihrem Beginn, dem Westf. Museum für Archäologie/Amt für Bodendenkmalpflege zu melden. Dem Amt für Bodendenkmalpflege oder seinem Beauftragten ist das Betreten der betroffenen Grundstücke zu gestatten, um ggf. archäologische Untersuchungen durchführen zu können (§ 19 DSchG NW). Die dafür benötigten Flächen sind für die Dauer der Untersuchungen freizuhalten.

Dem Westf. Museum für Archäologie/Amt für Bodendenkmalpflege (Tel. 0251/ 2105-252) oder der Stadt als Untere Denkmalbehörde sind Bodendenkmäler (kulturgeschichtliche Bodenfunde, aber auch Veränderungen und Verfärbungen in der natürlichen Bodenbeschaffenheit) unverzüglich zu melden. Ihre Lage im Gelände darf nicht verändert werden (§§ 15 und 16 DSchG NW).

Für die städtebauliche Planung: Rheine, den 01.03.1990 Stadtplanungsamt gez. Teichler gez. Rehkopf Dipl.-Ing. Techn. Beigeordneter Die Planunterlagen sowie die Darstellung und Festsetzungen entsprechen den Anforderungen der §§ 1 und 2 der Planzeichenverordnung Rheine, den 01. 03. 1990 Stadtvermessungsamt gez. Müller Städt. Verm.-Direktor Der Rat der Stadt Rheine hat in seiner Sitzung am 19.12. 1989 die Aufstellung dieses Bebauungsplanes gemäß § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen. Rheine, den 19. 12. 1989 gez. Günter Thum gez. Josef Wilp gez. Theo Elfert Bürgermeister Ratsmitolied Schriftführer Die Bürgerbeteiligung gem. § 3 (1) BauGB hat in der Zeit vom 08. 02. 1990 bis einschließlich 01.03. 1990 stattgefunden. Dieser Bebauungsplanentwurf hat mit Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB aufgrund des Beschlusses des Rates der Stadt Rheine vom 13.03. in der Zeit vom ___ 26.03. ___ 19 90 bis einschl. 26.04. 19 90 öffentlich ausgelegen. Rheine, den 27. 04. 1990 Der Stadtdirektor In Vertretung gez. Rehkopf Techn. Beigeordneter Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 10 BauGB durch den Rat der Stadt Rheine am 12.06. 1990 als Satzung beschlossen worden. Rheine, den 12.06. 19 90 gez. Günter Thum gez. Josef Wilp gez. Theo Elfert Ratsmitglied Bürgermeister Gegen diesen Bebauungsplan ist gemäß § 11 BauGB mit Verfügung vom 04. 09. 1990 Az.: 35.2.1 - 5204 keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend gemacht worden. Münster, den 04. 09. 1990 Der Regierungspräsident Im Auftrag gez. Fehmer Die Durchführung des Anzeigeverfahrens für diesen Bebauungsplan ist gemäß § 12 BauGB in Verbindung mit § 16 der Hauptsatzung in der Münsterländischen Volkszei-14.09. 1990 ortsüblich amtlich bekanntgemacht worden Mit dieser Bekanntmachung ist der Bebauungsplan rechtsverbindlich. Rheine, den _____19. 09. ___1990 Der Stadtdirektor In Vertretung

Stadt Rheine

gez. Rehkopf Techn. Beigeordneter

Bebauungsplan Nr. 134 Kennwort: Hovesaatstraße

Maßstab-1:1000